



KIRCHEN NEWS

INHALT

TAG DER KRANKEN

Am 2. März wird der Tag der Kranken unter dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe» gefeiert. In der Spitalkapelle findet dazu ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Seite 2

AUS DEM KIRCHENRAT

Kirchenratspräsident Lukas Reinhardt informiert.

Seite 2

VIZEPRÄSIDENT IM INTERVIEW

Der Vizepräsident Raphael Bodenmüller schaut im Interview auf seine ersten Monate im Amt zurück und spricht über die Schwierigkeit, offene Stellen in der Kirche zu besetzen.

Seite 3

ALLES AUF EINEN BLICK

In unserem Veranstaltungskalender finden Sie einen Überblick über alle Veranstaltungen, die in unseren Gemeindekreisen stattfinden.

Seite 4 und 5

FAIRNESSTAG

Am 6. April wird der Fairnesstag gefeiert. Dies mit einem ökumenischen Generationen-Gottesdienst und selbst gebaktem Brot.

Seite 6

REISE INS MITTELALTER

Vom 29. Mai bis 1. Juni finden die Kantonalen Kindererlebnistage in Stansstad statt. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich jetzt schon anmelden.

Die Letzte

FRISST HUNGER ZUKUNFT?

Und was können wir dagegen tun. Die Fastenwoche setzt sich mit diesem Thema auseinander ...

Seite 8



Beide Pfarrerrinnen haben gekündigt

Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi (rechts) und Pfarrerin Silke Petermann-Gysin (links) verlassen die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden auf eigenen Wunsch. Pfarrer Tobias Winkler übernimmt sämtliche Aufgaben von Silke Petermann-Gysin in der Gemeinde Stansstad. *Carole Bolliger*

Wohl zur Überraschung vieler Kirchgemeindeglieder und auch des Kirchenrats haben Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi und Pfarrerin Silke Petermann-Gysin ihren Rücktritt bekannt gegeben. Wer ihre Nachfolge antreten wird, ist noch nicht klar.

Im Januar platzte die Bombe: Präsident Lukas Reinhardt informierte die Mitarbeitenden der Gemeindekreisteams, die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle sowie die Religionslehrpersonen in einem Schreiben über den Rücktritt von Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi und Pfarrerin Silke Petermann-Gysin. Auf Anfrage dieser Zeitung zeigte sich der Präsident überrascht über diesen Entscheid der beiden und so dürfte es wohl auch vielen anderen ergangen sein. «Der Kirchenrat nimmt die beiden Demissionen mit Bedauern, jedoch auch mit Verständnis entgegen», so Lukas Reinhardt.

Unerwartete Wendung
Noch an der letzten Kirchgemeindeversammlung informierte der

Kirchenrat, dass Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi zwar Ende August dieses Jahres ihr ordentliches Pensionsalter erreiche, sie darüber hinaus als Pfarrerin für den Gemeindekreis Buochs tätig bleiben werde. Was ist passiert, dass sie nun doch gekündigt hat? Auf Anfrage sagt sie: «Schon vor Monaten habe ich meinen Antrag auf Weiterbeschäftigung beim Kirchenrat eingereicht, jedoch nie eine klare Antwort erhalten.» Deshalb habe sie sich für diesen Schritt entschieden. Sie gehe mit einem traurigen Gefühl, weil sie die Menschen in ihrem Gemeindekreis und darüber hinaus lieb gewonnen habe und dankbar sei,

«Der Kirchenrat nimmt die beiden Demissionen mit Bedauern, jedoch auch mit Verständnis entgegen.»

Lukas Reinhardt

hier gedient zu haben. Wie ihre Zukunft aussieht, weiss sie noch nicht. «Meine Zukunft liegt in Gottes Hand.» Sie hofft, dass sie anderswo als Pfarrerin weiterarbeiten darf. Tünde Basler-Zsebesi ist nur noch bis Ende April im Amt.

Kontinuierliche Überbelastung

Etwas genauer sehen die Pläne bei Pfarrerin Silke Petermann-Gysin aus. Ab Juli wird sie ihre neue Pfarrstelle mit einem Pensum von 50 Prozent in der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach antreten. «Die Reduzierung ist mir wichtig und ich freue mich auf diese neue Aufgabe», sagt sie. Als Grund für ihre Demission bei der Reformierten Kirche Nidwalden nennt sie sich stetig verschlechternde Arbeitsbedingungen, seit ihr ehemaliger Kollege Pfarrer Dominik Flüeler im Oktober 2022 gegangen sei. «Mit seinem Abgang mussten wir als verbleibende Pfarrerschaft zusätzliche 70 Stellenprozent schultern. Der Kirchenrat habe zwar die einzelnen Pensen marginal erhöht, Ansätze zur Auflösung der kontinuierlichen Überbelastung der Pfarrerschaft seien aber kaum glaubhaft angegangen worden». Schweren Herzens musste ich erkennen, dass diese Situation auf die Dauer meine persönliche Belastungsgrenze überschreitet», sagt Pfarrerin Silke Petermann-Gysin.



AUS DEM KIRCHENRAT

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER

Sie kennen das bestimmt: Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt: In der Januarsitzung des Kirchenrates teilte Pfarrerin Silke Petermann-Gysin mit, dass sie ihre Demission per 30. Juni 2025 einreichen wird. Weiter musste der Kirchenrat am 17. Januar die Kündigung von Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi entgegennehmen. Mehr zu diesen beiden Rücktritten unserer Pfarrerrinnen lesen Sie in dieser Ausgabe.

Die geplante Neubesetzung des Teilbereichs Stansstad, zu welchem auch Kehrsiten, Fürigen und Obbürgen gehören, konnte per 1. Februar 2025 wie geplant umgesetzt werden. Pfarrer Tobias Winkler ist seither, neben dem Gemeindekreis Hergiswil, auch für Stansstad zuständig.

Zweimal jährlich lud der Kirchenrat, jeweils im Frühjahr und im Herbst, alle Mitarbeitenden zu einem Feierabend-Apéro ein. Bereits im letzten Jahr machte sich der Kirchenrat Gedanken, dieses Format neu auszurichten. Ziel ist es unter anderem, unsere Mitarbeitenden untereinander in Kontakt zu bringen und unsere Kultur und die Kommunikation zu stärken. So trafen wir uns am 12. Februar bei der Talstation der Wirzweli-Bahn, die uns, nicht nur symbolisch, hoch hinaufbrachte. Am Nachmittag erfuhren wir unter der Moderation von Helene Spiess Interessantes zum Thema «Kommunikation». Am Vormittag des 13. Februar machte sich die eine Hälfte Gedanken über die Zukunft unserer Kirche, die andere Hälfte reflektierte über die Zusammenarbeit in unserer Kirche. Zum Abschluss wurden im Plenum die erarbeiteten Resultate zusammen besprochen. Selbstverständlich wurden wir während dieser Zeit auch kulinarisch verwöhnt und auch der Töggelikasten lief zwischendurch heiss.

Die nach den eingegangenen Demissionen sofort gegründete Arbeitsgruppe hat inzwischen Inserate geschaltet, um zwei neue Pfarrpersonen für unsere Kirche gewinnen zu können. Im Laufe dieses Monats werden auch zwei Pfarrwahlkommissionen gegründet werden, welche nach dem Eingang von entsprechenden Bewerbungen in Stans und Buochs zum Einsatz kommen werden. Näheres über diese Arbeitsgruppe erfahren Sie ebenfalls im erwähnten Artikel.

Wie immer stehe ich bei Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Lukas Reinhardt
Präsident Kirchenrat

→ Fortsetzung Front

Stellungnahme des Kirchenrats
Happige Vorwürfe, welche die beiden Pfarrerrinnen an den Kirchenrat richten. Präsident Lukas Reinhardt nimmt Stellung: «Die Kündigungen der beiden Pfarrerrinnen haben den Kirchenrat sehr betroffen gemacht. In der Sitzung vom 14. Oktober 2024 wurde der Beschluss gefasst, Tünde Basler-Zsebesi nach ihrer ordentlichen Pensionierung ab 1. September 2025 weiter als Pfarrerin in Buochs zu beschäftigen. Umso mehr überraschte dieser Schritt auch uns.» Der Kirchenrat habe mit Tünde Basler-Zsebesi bezüglich ihrer Weiterbeschäftigung zahlreiche Gespräche geführt. «Zuletzt wurde von unserer Seite das Angebot einer Mediatorin eingebracht, um die Unstimmigkeiten klären zu können und allenfalls einen Rückzug der Kündigung zu bewirken», erklärt Reinhardt. Leider habe die Pfarrerin dieses Angebot abgelehnt. Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi erwidert: «Das Angebot kam erst einen Monat nach meiner Kündigung und war für mich schlichtweg einfach zu spät. Meine Entscheidung war gefallen.» Lukas Reinhardt präzisiert, er habe am 2. Februar nach dem Gottesdienst über die Veränderungen der Zuständigkeiten der Pfarrpersonen und über die beiden Demissionen die Gemeinde in Buochs informiert. «In verschiedenen Wortmeldungen von Gemeindegliedern wurde mir z.Hd. des Kirchenrates der Auftrag erteilt, mit

Tünde Basler-Zsebesi nochmals das Gespräch zu suchen mit dem Ziel, sie zum Rückzug ihrer Kündigung zu ermutigen.» Ein erstes Gespräch habe am 4. Februar, leider ohne Erfolg, stattgefunden. «Die vom Kirchenrat in Erwägung gezogene Mediatorin suchte am 14. Februar das Gespräch mit Tünde Basler-Zsebesi, worauf die Pfarrerin auf die Endgültigkeit ihres Entscheides verwies.» Die Fronten scheinen verhärtet.

Pensen angepasst

Die Arbeitsbelastung von Silke Petermann-Gysin sei seit dem Weggang des Pfarrkollegen in der Tat hoch gewesen. «Deshalb hat der Kirchenrat das Pensum der Pfarrerin von Stans/Stansstad auf deren Wunsch per 1. Januar 2023 auf 100 Prozent erhöht», erläutert der Präsident. Silke Petermann-Gysin habe den Kirchenrat im November 2024 darum gebeten, ihr Pensum wieder auf 80 Prozent zu reduzieren. Dies wurde durch die Neuverteilung der Zuständigkeiten aller Pfarrpersonen per 1. Februar 2025 umgesetzt und so dem Wunsch von Pfarrerin Silke Petermann-Gysin entsprochen. «Durch die eigenverantwortliche Planung der Gottesdienste und aller von ihnen geleiteten Veranstaltungen haben die Pfarrpersonen zudem die Möglichkeit, die damit verbundene Belastung flexibel an die verfügbaren personellen Ressourcen selbst anzupassen.»

Vakanzen schnell besetzen

Und wie geht es weiter? Laut Reinhardt hat der Kirchenrat eine Arbeitsgruppe einberufen, die bestrebt ist, die Lücke rasch und bestmöglich zu schliessen. «Der Kirchenrat wird alles ihm Mögliche daransetzen, um die Vakanzen zu besetzen», versichert er. Die Arbeitsgruppe hat bereits entsprechende Inserate geschaltet und setzt zwei Pfarrwahlkommissionen ein, bestehend aus je einer Vertretung des Kirchenrates, der Pfarrrschaft, der Religionslehrpersonen, der Sigristinnen sowie Bürgerinnen und Bürgern aus den betreffenden Gemeindegemeinden. Pfarrer Tobias Winkler übernimmt die meisten Aufgaben von Pfarrerin Silke Petermann-Gysin in der Gemeinde Stansstad. «Wir danken Pfarrer Tobias Winkler für dieses zusätzliche Engagement, ebenso Tünde Basler-Zsebesi und Pfarrerin Silke Petermann-Gysin für ihre bisher geleistete Arbeit zugunsten der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden», sagt Lukas Reinhardt.

Die beiden abtretenden Pfarrerrinnen werden in den Kirchen News und an der Kirchgemeindeversammlung am 26. Mai gewürdigt. Lesen Sie in der April-Ausgabe der Kirchen News das Abschiedsinterview mit Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi.

Carole Bolliger

TAG DER KRANKEN 2025

«Hilfe zur Selbsthilfe»

Sich Wissen aneignen und Probleme in die eigenen Hände nehmen: Dies ist der Kern der «Hilfe zur Selbsthilfe». Verbunden mit dem Wunsch, die eigene Situation zu verbessern, werden Betroffene und Angehörige aktiv.

Sie bringen sich Methoden bei oder nehmen Angebote in Anspruch, um sich selbst zu helfen, und werden aufgrund von Erfahrungen kompetente Expertinnen und Experten, die selbstbestimmt ihren Weg gehen. Aber Hilfe zur Selbsthilfe kann noch weit mehr. Wer sich Wissen über Gesundheit und Krankheit zu eigen macht, kann im Notfall oder bei anspruchsvollen gesundheitlichen Situationen richtig handeln, was

Leben retten wie auch körperliche und psychische Leiden lindern kann – sei es bei kranken, beeinträchtigten oder betagten Menschen. Auch darauf will der Tag der Kranken am 2. März mit dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe» hinweisen, getreu dem Ziel, die Bevölkerung jährlich auf ein besonderes Thema aus dem Bereich «Gesundheit und Krankheit» zu sensibilisieren.

Tag der Kranken in Nidwalden

Am Sonntag, 2. März, um 10.30 Uhr feiern wir in der Spitalkapelle einen ökumenischen Gottesdienst. An diesem besonderen Tag werden die Stanser Jodlerbueben auftreten und den Gottesdienst mit schönen Jodelklängen bereichern. Silke Petermann-Gysin, reformierte Pfarrerin, und Hans-Peter Sauter, Spitalseelsorger, werden den Gottesdienst

mit Kommunionfeier gestalten. Neben den Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen sind auch Gäste aus dem Dorf herzlich willkommen. Mit dem Tag der Kranken und der Teilnahme am Gottesdienst können wir ein Zeichen setzen, dass kranke und beeinträchtigte Menschen ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind.

Silke Petermann-Gysin und
Carole Bolliger



«Die Kirche muss sich den Veränderungen anpassen»

Seit acht Monaten ist Raphael Bodenmüller als Vizepräsident der reformierten Kirche Nidwalden im Amt. Im Interview spricht er über die Herausforderungen, denen sich die Kirche gegenüber sieht und betont die Bedeutung der Teamarbeit.

Raphael Bodenmüller, Sie sind seit acht Monaten im Amt als Vizepräsident der reformierten Kirche Nidwalden. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Ich habe mich über die Wahl in den Kirchenrat gefreut und erhoffte mir, langsam in das Amt hineinzuwachsen. Einige Kirchenratsgeschäfte erforderten jedoch von Beginn weg Aufmerksamkeit und auch rasche Handlungsbereitschaft.

Von welchen Geschäften reden Sie?

Die Personalfragen um die Diakoniestelle in Stansstad, Überarbeitung Redaktionsstatut Kirchen News, Koordination der Zentralschweizer Kantone für Attraktivitätssteigerung kirchlicher Berufe, Klärung personalrechtlicher Fragen und Fortbeschäftigung von Pfarrerin Tünde Basler-Zesebi.

Wie wurden Sie im Kirchenrat und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgenommen?

Der Kirchenrat arbeitet sehr professionell. Seit der ersten Sitzung unterhalten wir uns über die Weiterentwicklung unserer Kirche. Auch mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind rasche Kontakte entstanden, die für die Arbeit als Kirchenrat bedeutend sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindekreise haben mich sehr herzlich empfangen.

Was sind für Sie persönlich die wichtigsten Themen oder Projekte, die Sie bisher in Ihrer Rolle angegangen sind?

Ich sehe die Veränderungen unserer Kirche als eine der wichtigsten Herausforderungen. Aber auch unsere Mitarbeitenden sind für unsere Kirche von zentraler Bedeutung. Daneben durfte ich an der Herbstsynode in Bern teilnehmen, der Einsetzung von Beauftragten der Kirche Zürich beiwohnen und einige Gottesdienste in Nidwalden besuchen. Solche Kontakte sind gerade in der Startphase von Bedeutung, um rasch einen vertieften Einblick in die kirchlichen Abläufe zu erhalten.

Wie würden Sie den aktuellen Zustand der reformierten Kirche in Nidwalden beschreiben? Gibt es Veränderungen oder Tendenzen, die Ihnen besonders auffallen und vielleicht Sorgen bereiten?

Gesellschaften sind einem stetigen Wandel unterworfen. Wir verspüren zurzeit eine starke Individualisierung und eine abnehmende Verantwortung der Gesamtgesellschaft. Auch in unserer Kirche in Nidwalden. Die Kirchengastrierte waren 2024 weniger hoch als in den Jahren zuvor, dennoch sind sie immer noch auf einem nicht guten Niveau. Gerade bei jüngeren Generationen herrscht ein gewisses Unverständnis gegenüber dem gelebten Glauben. Es gilt ein grosses Augen-

merk auf diese Veränderungen zu legen und unsere Kirche an die Ansprüche der Gesellschaft anzupassen.

Eine der Herausforderungen, über die oft gesprochen wird, ist die Besetzung offener Stellen in der Kirche. Warum glauben Sie, ist es derzeit so schwierig, passende Kandidatinnen und Kandidaten zu finden?

Wenn sich eine Gesellschaft verändert, kann dies auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Es ist schwierig, jüngere Personen von unseren Berufen zu überzeugen. Dadurch entsteht eine Konkurrenzsituation unter den verschiedenen Kantonalkirchen.

Welche konkreten Schritte unternimmt die Kirche, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und neue Mitarbeitende zu gewinnen?

Es braucht eine Aufklärungskampagne. Wir werden beispielsweise zusammen mit der kath. Kirche an der iHeimisch 2026 einen Informationsstand führen. Auch werden wir künftig mit den reformierten Zentralschweizer Kirchen eine gemeinsame Kampagne für die Bewerbung von kirchlichen Berufen unterstützen. Weiter werden wir eine gemeinsame Website betreiben und an der Berufsmesse ZEBIT auftreten.

Welche Rolle spielen die Pfarrpersonen im Konstrukt der reformierten Kirche Nidwalden?

Unsere Pfarrpersonen sind eines der tragenden Elemente unserer Kirche. Sie sind für die Entwicklung der Gemeindekreise zuständig und sind Bezugspersonen für viele Kirchenmitglieder. Die Seelsorge ist dabei eine der Hauptaufgaben unserer Pfarrpersonen.

Die Kirchensteuer ist eine wichtige Einnahmequelle für die reformierte Kirche. Doch durch den Mitgliederschwund gehen auch die Einnahmen zurück. Inwiefern sehen Sie die Notwendigkeit, alternative Finanzierungsmodelle oder innovative Konzepte zu entwickeln, um die Kirche langfristig finanziell abzusichern?

Die reformierten Kirchen in der Schweiz sind gut strukturiert und organisiert. Weltweite oder lokale Krisen haben die Kirchen eher zu Aktivismus gebracht als zum Stillstand. Das sehe ich auch bei den aktuellen finanziellen Herausforderungen. Panik ist nicht angesagt. Die Ausgabenkontrolle ist eine laufende Aufgabe. Hier werden wir bestimmt über unsere zahlreichen Immobilien sprechen müssen. Wir sollten aber auch investieren, damit unsere sozialen Werte und unsere karitativen Einsätze von der Bevölkerung verstanden werden.

Wo sehen Sie die reformierte Kirche Nidwalden in fünf oder zehn Jahren?

Es gibt zwei Dinge zu unterscheiden: das eine sind unsere Werte, das andere ist unsere Institution. Unsere Kinder und unsere jüngere Bevölkerung sollen künftig die Ausrichtung und die Angebote für die Jüngeren in unserer Kirche (mit-)bestimmen. Aber auch die Veranstaltungen für die ältere Generation sollen unter deren Mitsprache noch



Raphael Bodenmüller, Vizepräsident der reformierten Kirche Nidwalden. zvg.

besser ausgestaltet werden. Unsere Angebote sollen also nicht geschmälert, sondern ausgebaut werden.

Die Abläufe in unserer Organisation sind gut, können aber laufend verbessert werden. Ich setze mich für eine Geschäftsstelle ein, die unsere Pfarrpersonen, die Gemeindekreisteams und auch alle anderen Mitarbeitenden von administrativen und organisatorischen Arbeiten entlastet.

Wenn es um die Zukunft der Kirche geht – wie wichtig ist es, junge Menschen für kirchliche Aufgaben zu begeistern? Welche Strategien verfolgen Sie, um diese Zielgruppe anzusprechen?

Junge Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse wie wir alle. Wir wollen die Türen für alle öffnen, ohne den Anspruch darauf zu haben, alle ansprechen zu können. Wie wir dies erreichen, wird eine längere Diskussion mit allen Verantwortlichen in unserer Kirche erfordern. Der Kirchenrat hat bereits eine erste Klausur für alle Mitarbeitenden einberufen.

Gibt es Aspekte der Arbeit in der Kirche, die Sie besonders erfüllend oder herausfordernd finden, und warum?

Ich habe mich schon immer durch das gesamtheitliche Wirken der Kirche angesprochen gefühlt. Aufgrund meiner Erfahrung kann ich die Kirche in organisatorischen und administrativen Belangen unterstützen. Als Verantwortlicher für das Personal will ich künftig die Teamarbeit in den Vordergrund stellen. Wir wollen einerseits ein sozialer Arbeitgeber sein, andererseits sollen die Mitarbeitenden aufgrund ihrer Stärken die anstehenden Aufgaben lösen können.

Was ist Ihnen persönlich in Ihrer Rolle als Vizepräsident der reformierten Kirche besonders wichtig?

Wir sind ein vierköpfiger Rat, der durch ein Mitglied des Pfarrkonvents ergänzt wird. Nur gemeinsam schaffen wir es, die zahlreichen Aufgaben abzuarbeiten und für Neues genügend Zeit einzuplanen. Dem Vizepräsidium kommt deshalb keine spezielle Bedeutung zu, ausser dass bei ausserordentlichen Gelegenheiten der Präsident vertreten werden kann.

Carole Bolliger

CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.
 Buochs: Astro-Taxi, 041 611 14 14
 Stans/Hergiswil: Häxli-Taxi, 041 620 62 62
 Bitte frühzeitig anmelden

STANS STANSSTAD

(Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans
 Reformierte Kirche Stans
 Buchserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches Kirchgemeindehaus
 Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann-Gysin
 silke.petermann@nw-ref.ch
 041 610 21 16

Pfarrer Tobias Winkler
 tobias.winkler@nw-ref.ch
 041 630 19 15 / 076 617 35 26

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch
 041 610 56 53

GOTTESDIENSTE

STANS: SO, 2. März, 10.30 Uhr, Spitalkapelle Kantonsspital, **Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Kranken**, Pfrn. S. Petermann-Gysin und Hans-Peter Sauter, Mitarbeiter Spitalseelsorge; Stanser Jodlerbuebe → Seite 2

STANSSTAD: FR, 7. März, 19 Uhr, Oeki, **Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag**, Pfrn. S. Petermann-Gysin und Team; Duo «Meersaitig» → Seite 6

STANS: SO, 9. März, 10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst zum Weltgebetstag der Cookinseln**, Pfrn. S. Petermann-Gysin; M. Lazarescu, Orgel; anschliessend **Kirchenkaffee**

HERGISWIL: SA, 15. März, 19 Uhr, ref. Kirche, **Thomasmesse** → HERGISWIL

STANS: MI, 19. März, 15 Uhr, Alterswohnheim Nägeligasse, **Andacht**, Pfrn. S. Petermann-Gysin; R. Würsch, Flöte

STANSSTAD: FR, 21. März, 10.30 Uhr, Alterssiedlung Riedsunnä, **Andacht**, Pfr. T. Winkler

STANSSTAD: SO, 23. März, 10.30 Uhr, kath. Kirche, **Ökumenischer Gottesdienst «Hunger frisst Zukunft»**, Pfrn. S. Petermann-Gysin und Religionspädagogin L. Scherer; M. Lazarescu, anschliessend **Fastensuppe** im Oeki

BUOCHS: SO, 30. März, 17.30 Uhr, ref. Kirche, **Ökumenischer kantonaler Taizé-Gottesdienst** → BUOCHS

SENIOR*INNEN

STANSSTAD: DO, 13. März, 14 Uhr, Oeki, **Lotto und Zvieri**, Gemeindeglied S. Lussi und Pfr. T. Winkler. Sie haben eine persönliche Einladung erhalten.

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

STANS: MI, 26. März, 14 bis 17 Uhr, ref. Kirche → NIDWALDEN REGION

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

MITEINANDER REDEN

STANSSTAD: MO, 3./17. März, 16.30 bis 18.30 Uhr, im «Stübli» vom Oeki, eine individuelle Seelsorgezeit und Präsenz vor Ort. Es gibt die Möglichkeit für allerlei Gespräche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MITTAGSTISCH

STANS: DI, 11./25. März, 12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis Montagabend, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch. Das Mittagsmenü kostet CHF 10.– pro Person ab 12 Jahren, CHF 4.– pro Kind bis 12 Jahre.

ZYT NÄH – ZYT GÄH

STANS: SA, 1. März, 9 bis 11 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel

AUSFLUG INS TRAUFFER-MUSEUM VERSCHOBEN

An alle Seniorinnen und Senioren aus dem Gemeindekreis Stans:

Neues Datum: Der Ausflug ins Trauffer-Museum wird auf **Freitag, den 6. Juni** verschoben!

Der Ausflug nach Creux du Van findet wie geplant am 26. Juni statt.

Sie erhalten noch eine persönliche Einladung zu diesem Anlass.

MORGENBESINNUNG

STANS: MI, 12. März, 9 bis 10 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel

STRICKNACHMITTAG

STANS: MO, 10./24. März, 14 bis 16 Uhr, ref. Kirche, K. Gfeller, 041 610 51 08

STANSSTAD: DI, 11./25. März, 14 bis 17 Uhr, «Stübli» im Oeki, B. Weber, 076 382 76 95

FRIEDENSGBET

STANS: Jeden Freitag, 19 Uhr, ref. Kirche, Pfrn. S. Petermann-Gysin

KONZERT

SINNKLANG

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, **Worte und Musik** → NIDWALDEN REGION

BUOCHS

Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs
 Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs
 Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi
 tuende.basler@nw-ref.ch
 041 620 14 29

GOTTESDIENSTE

BUOCHS: SO, 2. März, 10 Uhr, ref. Kirche, **Gottesdienst**, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; H. Wattinger, Orgel

STANS: SO, 9. März, 10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst zum Weltgebetstag der Cookinseln** → STANS

ENNETBÜRGEN: FR, 14. März, 10.30 Uhr, Alterswohnheim Oeltrotte, **Gottesdienst**, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; C. Christen, Klavier

BUOCHS: FR, 14. März, 19 Uhr, ref. Kirche, **Sonntagsfeyr**

HERGISWIL: SA, 15. März, 19 Uhr, ref. Kirche, **Thomasmesse** → HERGISWIL

BUOCHS: SO, 16. März, 10 Uhr, ref. Kirche, **Gottesdienst**, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; H. Wattinger, Orgel; anschliessend **Kirchenkaffee**

BUOCHS: FR, 21. März, 16.30 Uhr, Alterswohnheim Städelipark, **Gottesdienst**, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; C. Christen, Klavier

EMMETTEN: SO, 23. März, 09.30 Uhr, Pfarrkirche, **Ökumenischer Gottesdienst**, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Pfarreileiterin A. Biedermann-Burgener

BUOCHS: SO, 30. März, 17.30 Uhr, ref. Kirche, **Ökumenischer kantonaler Taizé-Gottesdienst**, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Pfr. D. Guillet; M. Stiebe, Klavier

KINDER

BIKI-BIBELKISTE

BUOCHS: MI, 12. März, 14.30 bis 16.30 Uhr, ref. Kirche, Aa-Treff, für Kinder von 4 bis 8 Jahren; Geschichten hören, singen, basteln, Zvieri essen. M. Weekes, 079 338 17 71

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

STANS: MI, 26. März, 14 bis 17 Uhr, ref. Kirche → NIDWALDEN REGION

SENIOR*INNEN

SENIOR*INNEN-NACHMITTAG

BUOCHS: DI, 25. März, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, Thema: **Innerschweizer Sagen** mit Nina Ackermann, begleitet von Joseph Bachmann am Akkordeon

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

OFFENES SINGEN

BUOCHS: DO, 13./20./27. März, 18 bis 19 Uhr, ref. Kirche, Info: Chorleiter L. Reinhardt, 041 620 14 14 oder lukas.reinhardt@nw-ref.ch. Wir singen alles, was Freude macht!

SPIELNACHMITTAG

BUOCHS: DI, 4. März, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, Karten-, Würfelspiele, Dog, Triominos ... (kein Jassen) für Erwachsene jeden Alters, die gerne spielen; ohne Anmeldung. Info T. Bernasconi, 041 620 48 47

STRICKNACHMITTAG

BUOCHS: MO, 3./17./31. März, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindesaal, Strandweg 2, Frauen stricken für wohltätige Zwecke, Info M. Duss, 041 610 87 92, B. Reinhardt, 041 622 14 07

GESPRÄCHSABEND

BUOCHS: FR, 21. März, 19 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, **Kirche: nein, Danke?!** Gespräche über Gott und die Welt. Moderation: L. Reinhardt. Ohne Anmeldung.

VERSCHIEDENES

BUOCHS: SA, 15. März, 10 bis 13 Uhr, Aa-Treff, **Tauschen statt kaufen** – Kleidertauschtreff mit Pfrn. T. Basler-Zsebesi und Team

HERGISWIL



Pfarramt Hergiswil
Vorrütiweg 10, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Tobias Winkler
tobias.winkler@nw-ref.ch
041 630 19 15/076 617 35 26

GOTTESDIENSTE

HERGISWIL: SA, 1. März, 18 Uhr,
ref. Kirche, **Konzert-Gottesdienst**,
Pfr. T. Winkler; Musik: Jesper Gasseling

STANS: SO, 9. März, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst
zum Weltgebetstag der Cookinseln**
→ **STANS**

HERGISWIL: SA, 15. März, 19 Uhr,
ref. Kirche, **Thomasmesse**,
Pfr. T. Winkler; M. Lazarescu, Orgel

HERGISWIL: SO, 23. März, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Tauferinnerungs-Gottes-
dienst**, Pfr. T. Winkler und Religions-
lehrpersonen; H. Wattinger, Orgel

HERGISWIL: SO, 30. März, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Gottesdienst**,
Pfr. T. Winkler; Kammerchor Luzern
→ Seite 7

BUOCHS: SO, 30. März, 17.30 Uhr,
ref. Kirche, **Ökumenischer kantonaler
Taizé-Gottesdienst** → **BUOCHS**

ERWACHSENENBILDUNG

**HERGISWIL: DI, 18. März, 19 bis
20.30 Uhr, Pavillon ref. Kirche,**
Meditationsgruppe/Mystikgruppe,
Pfr. T. Winkler

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

STANS: MI, 26. März, 14 bis 17 Uhr,
ref. Kirche → **NIDWALDEN REGION**

NIDWALDEN REGION



Kirchen-News
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
Ilona Gerber, Sekretariat
kirchen-news@nw-ref.ch,
041 610 56 53

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

STANS: MI, 26. März, 14 bis 17 Uhr, ref.
Kirche, Thema: Diakonie;
Nächstenliebe; Ostern

SINNKLANG

www.sinnklang.ch

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr,
Pfarrkirche, **Worte und Musik**

1. März: Text: Marco Baumgartner;
Musik: Joel Amstutz (Gitarre)

8. März: Text: Cristinel Rosu; Musik:
Andrés Gonzalez (Gitarre)

15. März: Text: Denise Kohler-Kull;
Musik: Andrin Koller (Orgel), Juliette
Kunz (Violine)

22. März: Text: Philipp Dörig (Hühner-
geschichten); Musik: Andrea Stocker &
Joseph Bachmann (Akkordeon)

29. März: Text: Madlen Amstad;
Musik: Beggrieder Jodlerterzett:
Franziska Bircher, Monika Würsch,
Eugen Amstad, Ruedi Bircher
(Akkordeon)

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

**STANS: MO, 3. März, 19 bis
20.30 Uhr, ref. Kirche, Info Chr.**
Dübendorfer, dipl. Sterbe- und
Trauerbegleiterin, 079 769 79 21

FRIEDENSGBET

nw-ref.ch

STANS: Jeden Freitag, 19 Uhr,
ref. Kirche, interreligiös

KINDER-CAFE

**STANS: DO, 27. März, 9 bis
11 Uhr, Pfarreiheim Stans, Kontakt:**
Anita Billo, 079 720 27 26 oder
anita.billo@fgstans.ch

DIE BUNTE SPUNTE

diebuntespunte.ch

STANS: FR, 14. März–Mo, 31. März
Aktionswoche gegen Rassismus
«Grosseltern-Geschichten», bunte
Spunte, Stansstaderstrasse 9,
Ausstellungseröffnung mit Vernissage
am **Fr, 14. März, 19.30 Uhr**; die
Ausstellung dauert bis 31. März;
Öffnungszeiten Mi und Do,
14 bis 18 Uhr

STANS: SA, 15. März, 9.30 bis 12 Uhr,
Kantonsbibliothek Nidwalden,
Engelbergstrasse 34, Stans, **Living
Library – Rassismuserfahrungen im
Gespräch** in Zusammenarbeit mit
Gudrun Sachse (Journalistin)

STANS: Do, 20. März, 14 bis 17 Uhr,
bunte Spunte, Stansstaderstrasse 9,
**Glückwunschkarten mit Briefmarken
gestalten**

STANS: Jeden Dienstag gibt es im
Chäslager «Voorigs»; Kochen 17 bis 19
Uhr, Essen 19 bis 20 Uhr. Ein «no food
waste»-Projekt in Zusammenarbeit mit
dem Kulturhaus Chäslager.

STANS: Jeden letzten Dienstag im
Monat, 17 bis 18.30 Uhr, Fachstelle
KANN, Bahnhofplatz 4, 6370 Stans,
**Klick-Fit: Haben Sie Fragen zu
alltäglichen Schwierigkeiten mit dem
Smartphone oder dem Laptop?**
Bringen Sie Ihr eigenes Gerät mit oder
nutzen Sie unsere Laptops vor Ort.

STANS: Jeden ersten Freitag im
Monat, 12 bis 15 Uhr; Wir kochen zu
Hause kleine Köstlichkeiten aus der
Heimat und bringen sie in die bunte
Spunte, Stansstaderstrasse 9. Dort
teilen wir unser Essen mit anderen
Gästen und lernen so Speisen aus
verschiedenen Ländern kennen.

STANS: Jeden Donnerstag im Monat,
20 bis 22 Uhr, Pestalozzi-Turnhalle,
Volleyball für alle

WEITERE VERANSTALTUNGEN

nw-ref.ch, oekugrup einewelt
(aktuel.ch und nw-ref.ch),
hellowelcome.ch, ritualchor.ch,
neubad.org, kloster-engelberg.ch,
comundo.org, bildungskirche.ch,
heks.ch, evref.ch, fastenaktion.ch,
refow.ch, rethorw.ch, reflu.ch,
luziasutterrehmann.ch (Podcast –
Feministische Bibelgespräche),
kapuzinerkirche.ch



Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

nw-ref.ch

Evangelisch-Reformierte Kirche
Nidwalden
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch
041 610 34 36

Präsident:
Lukas Reinhardt
lukas.reinhardt@nw-ref.ch
076 302 01 43

Kirchenschreiber:
Bruno Bernhardsgrütter
bruno.bernhardsgruetter@nw-ref.ch
041 610 38 45

KIRCHGEMEINDE- VERSAMMLUNG

STANSSTAD: MO, 26. Mai 2025,
Oeki, 19.30 Uhr, **Ordentliche Frühjahrs-
Kirchgemeindeversammlung**

AMTSHANDLUNGEN

BESTATTUNGEN

8. Januar
Bruno Marazzi (1946)
aus Hergiswil

30. Januar
Ingrid Wegan (1940)
aus Chur

15. Februar
Lucien Willy Matthey (1944)
aus Stans

KOLLEKTEN

1. Januar: CHF 334.20
Die Dargebotene Hand,
Telefonhilfe Zentralschweiz, 143

5. Januar: CHF 124.20
Frauenhaus Luzern/Verein zum
Schutz misshandelter Frauen,
Luzern und NW

12. Januar: CHF 188.55
Frauenhaus Luzern/Verein zum Schutz
misshandelter Frauen, Luzern und NW

19. Januar: CHF 246.50
Evangelische Lepra-Mission

26. Januar: CHF 166.00
Wohnheim Parasolka (Heim in der
Ukraine für Jugendliche und junge
Erwachsene mit Behinderung)

FAIRNESSTAG

Gemeinsames Brotbacken

Am 6. April wird der FairnEsstag gefeiert. Dies mit einem ökumenischen Generationen-Gottesdienst und selbst gebackenem Brot.

Kinder und Jugendliche sind für den Samstag, 5. April, eingeladen, mit Marie-Therese Abächerli Brot zu backen für den Zmittag am Sonntag. Ab 8.30 Uhr bis etwa 11.15 Uhr im Aa-Treff der reformierten Kirche. Während die Teige aufgehen, kann man spielen, basteln und die Texte üben für den Gottesdienst.

Zukünftig wird der ökumenische Generationen-Gottesdienst und der Fastenzmittag immer in der reformierten Kirche durchgeführt, da die Erfahrung gezeigt hat, dass dort deutlich mehr Menschen teilnehmen als in der Pfarrkirche.

Es wird uns eine Freude sein, auch in diesem Jahr mit zahlreichen Mitchristen aus allen Generationen gemeinsam zu feiern.

Tünde Basler-Zsebesi

Ökumenischer Generationen-Gottesdienst, in der ref. Kirche in Buochs am 6. April um 10.30 Uhr.



INTERNATIONALER FRAUENTAG

Gleiche Rechte und Chancen für alle



Seit mehr als 100 Jahren wird der Internationale Frauentag am 8. März begangen. Der Tag soll die bisherigen Errungenschaften der Frauenrechtsbewegung feiern, die Aufmerksamkeit auf bestehende Diskriminierung und Ungleichheiten richten und dazu ermuntern, sich für eine Geschlechtergerechtigkeit einzusetzen.

Am 8. März 2025 feiern wir den Internationalen Frauentag unter dem Motto «Für ALLE Frauen und Mädchen: Rechte. Gleichheit. Ermächtigung.» Das diesjährige Thema ruft zu Massnahmen auf, die gleiche Rechte, Macht und Chancen für alle und eine Zukunft, in der niemand zurückgelassen wird, ermöglichen können, so die Organisation UN Women in einer Medienmitteilung. Im Mittelpunkt dieser Vision stehe die Befähigung der nächsten Generation – junger Menschen, insbesondere junger Frauen und heranwachsender Mädchen – als Katalysatoren für einen dauerhaften Wandel.

Unsicherheit nimmt zu

Das Jahr 2025 ist ein entscheidender Moment im weltweiten Streben nach Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frau, denn es markiert den 30. Jahrestag der Erklärung und Aktionsplattform von Peking. Diese sei nach wie vor der fortschrittlichste und am meisten unterstützte Entwurf für die Rechte von Frauen und Mädchen weltweit, so die Organisation.

Der 30. Jahrestag der Erklärung von Peking und der Aktionsplattform falle auch in eine Zeit, in der die Unsicherheit zunehme, sich die Krisen verschärfen, das Vertrauen in die Demokratie schwinde und der zivile Raum schrumpfe. Allein im vergangenen Jahr lebten laut Mitteilung 612 Millionen Frauen und Mädchen inmitten bewaffneter Konflikte. Dies sei ein Anstieg um 50 Prozent in einem Jahrzehnt.

Der Internationale Frauentag 2025 ruft dazu auf, die Rechte von Frauen und Mädchen zu fördern, die Gleichstellung der Geschlechter voranzubringen und Machtstrukturen neu zu definieren.

diakonie.ch und Carole Bolliger

ZUM WELTGEBETSTAG 7. MÄRZ

Wunderbar geschaffen

Der diesjährige Weltgebetstag widmet sich den Cookinseln. Bestritten wird er in Nidwalden mit drei Anlässen.

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im Südpazifischen Ozean. Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Natur-

schauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

Tevairangi Napa und Tarani Napa sind Mutter und Tochter und kommen von den Cookinseln. Sie freuen sich, ihr Kunstwerk – das als Titelbild des Weltgebetstags dient – als Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer Heimat, ihrem Glauben und ihrem kulturellen Erbe mit anderen teilen können. Eines ist den Künstlerinnen dabei besonders wichtig: «Kia

mau te serenga! Kia mau te napena! Kia mau!» – «Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!, denn all diese Aspekte sind von Gott wunderbar geschaffen!»
Das WGT-Team

Alle sind eingeladen zum Weltgebetstagsgottesdienst am 7. März um 19 Uhr, im Oeki, Stansstad. Ebenfalls findet um 9 Uhr in Wolfenschiessen im Konrad-Scheuber-Saal ein Anlass dazu statt und um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Emmetten.



KANTONALE KINDERERLEBNISTAGE

Zeitreise ins Mittelalter

Vom 29. Mai bis 1. Juni finden die Kantonalen Kindererlebnistage für alle Kinder von der 1. Primarschulklasse bis einschliesslich der 1. Klasse Oberstufe statt.

Interessieren dich Ritter und Troubadoure, Prinzessinnen, Schlösser und Burgen? Dann bist du hier genau richtig. Über das verlängerte Auffahrtswochenende finden für alle interessierten Kinder kantonale Kindererlebnistage zum Mittelalter statt. Der Mittelalterverein Comites Feriati schlägt seine Zelte in Nidwalden auf, auf der Wiese beim ökumenischen Kirchenzentrum in Stansstad.

Leben wie im Mittelalter

Wir werden mittelalterlich kochen und essen, dürfen Bogen schiessen, Axt werfen, bei einer Modenschau mittelalterliche

Mode betrachten, mittelalterliche Handwerkskunst kennenlernen und ausprobieren, Pony reiten, Gemeinschaft geniessen, Spass haben und vieles mehr erleben. Zum Abschluss gestalten wir einen Gottesdienst zu Franz von Assisi. Das ganze Angebot ist für die Teilnehmenden kostenlos. Die Anmeldung ist für die ganze Zeit erwünscht, da das Programm so vielfältig und interessant ist. Dieses Angebot richtet sich an Kinder aller Konfessionen, Religionen und Konfessionslose.

Tobias Winkler

Kantonale Kindererlebnistage im OEKI Stansstad, 29. Mai von 11–17 Uhr, 30. Mai von 9–16 Uhr, 31. Mai von 9–12 Uhr, 1. Juni, 10.30 Uhr, Familiengottesdienst zum Abschluss. Anmeldungen per Mail an tobias.winkler@nw-ref.ch, Anmeldeschluss: Montag, 12. Mai.



GOTTESDIENST IN HERGISWIL

Kammerchor Luzern zu Gast

Am Sonntag, 30. März, wird der Gottesdienst, der um 10 Uhr in der reformierten Kirche Hergiswil stattfindet, vom Kammerchor Luzern unter der Leitung von Alban Müller gestaltet. Im Anschluss an diesen Gottesdienst wird im Pavillon bei der reformierten Kirche Hergiswil Gemeinschaft beim Chilecafé gepflegt.

Der Chor, das Gemeindegemeinschaftsteam Hergiswil und Pfarrer Tobias Winkler freuen sich auf viele Zuhörende und Mitfeiernde.

Tobias Winkler

SAVE THE DATE

Kantonale Gemeindefahrt im Herbst nach Belgien

Die diesjährige Gemeindefahrt führt die Teilnehmenden vom 29. September bis 6. Oktober ins schöne Belgien.

Untergebracht sind wir im Vier-Sterne-Hotel Mercure Antwerp City South in Antwerpen mit Halbpension. Auf dem Programm stehen Antwerpen, Gent, Brügge und Brüssel. Wir werden die belgische Kultur kennenlernen, die kulinarischen landestypischen Genüsse geniessen, gemeinsam Andachten feiern, Gemeinschaft halten. Die Kosten ohne den Obulus für die Eintrittsgelder betragen im Doppelzimmer 1560 Franken und für das Einzelzimmer fällt ein Zuschlag von 410 Franken an. Auf viele Mitreisende freue ich mich bereits.

Tobias Winkler

Bei Fragen wenden Sie sich an Pfarrer Tobias Winkler, Anmeldefrist bis 23. Juni. Weitere Infos in den nächsten Kirchen News.



LETZTE CHANCE NICHT VERPASSEN

Ökumenische Seniorenferien in Bad Teinach

Es besteht gerade noch die Möglichkeit, sich anzumelden. Tun Sie als Seniorin, als Senior ihrem Körper, ihrem Geist und ihrer Seele etwas Gutes. Es wäre sehr schade, wenn diese wundervolle Reise storniert werden müsste. **Bis zum 4. März** können Sie sich mit dem Anmeldetalon, der sich in den Infobroschüren befindet, die in den reformierten Kirchen in Nidwalden aufliegen, anmelden.

Tobias Winkler



FASTENWOCHE

Hunger frisst Zukunft

Kann Hunger Zukunft fressen? Leider ja: Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können – Hunger zerstört die Zukunft ganzer Generationen.

Hunger betrifft Millionen von Menschen weltweit und nimmt weiter zu. Hunger könnte vermieden werden, denn produziert wird genug. Trotzdem bleibt der Zugang zu gesunder und angepasster Nahrung vielen Menschen verwehrt. Indem wir die Ursachen von Hunger bekämpfen, ehrfürchtig mit Ressourcen umgehen und nachhaltige Lösungen fördern, ermöglichen wir eine gesunde und schöpferische Zukunft für alle. Was kann ich tun? Wir stehen der Situation im Globalen Süden nicht

machtlos gegenüber: Saisonal und regional konsumieren und so die Dynamik der Profitmaximierung drosseln; Lebensmittelverschwendung vermeiden; Geld für Organisationen und Projekte spenden, die sich in diesem Bereich engagieren und Biodiversität fördern – auch bei uns.

Silke Petermann-Gysin

Miteinander ökumenisch feiern
wir am 23. März, 10.30 Uhr den



Gottesdienst in der Fastenzeit in der Pfarrkirche Stansstad und anschliessend sind wir eingeladen zur Fastensuppe im Oeki. In Buochs ist am 6. April um 10 Uhr der ökumenische Generationengottesdienst «FairnEsstag» in der ref. Kirche mit anschliessender Fastensuppe im Aa-Treff und in Hergiswil findet am 6. April der ökumenische Gottesdienst zum Suppentag in der kath. Pfarrkirche um 10.30 Uhr statt.

MONATSLIED MÄRZ 2025

RG 457 Was ihr dem geringsten Menschen tut

Und die königliche Person wird ihnen antworten: «Wahrhaftig, ich sage euch, alles, was ihr für eines dieser meiner geringsten Geschwister getan habt, habt ihr für mich getan.» Mt 25,40

Mein Glaube, mein Tun und das Leben in dieser Welt hängen unmittelbar zusammen. Ob ich mich erbarmen kann, das ist allein entscheidend, und zwar endgültig. Das

Endgericht, das endgültige Zurechtbringen ist nicht irgendwann. Es ist jetzt. Die Worte Jesu sprechen uns direkt an. In jeder Person, die uns begegnet, entdecken wir Gott selber.

Zur klaren Aussage des Textes von Herber Schaal 1968–1974, Melodie nach einem isländischen Volkslied, tritt eine ebenso klare Melodie, die mit ihrem geringen Tonumfang, dem regelmässigen Rhythmus und den wiederholten musikalischen Elementen rasch zu einem Mantra für

unser Leben in der Passionszeit wird. Im Gottesdienst am 6. April wird dieses Passionslied Mittelpunkt der Predigt sein.

Silke Petermann-Gysin



IMPRESSUM

ADRESSE REDAKTION:
Kirchen-News,
Buochserstrasse 16, 6370 Stans,
Sekretariat Tel. 041 610 34 36
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

HERAUSGEBERIN:
nw-ref.ch,
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

REDAKTION:
Tünde Basler-Zsebesi,
Silke Petermann-Gysin, Tobias Winkler,
Carole Bolliger (redaktion@nw-ref.ch)

VERANSTALTUNGEN:
Tünde Basler-Zsebesi, Ilona Gerber,
Tobias Winkler, Barbara Fischer

MITGEARBEITET:
Lukas Reinhardt

WEBSITE:
Barbara Fischer, Ilona Gerber

LAYOUT / DRUCK:
PrintCenter Hergiswil AG,
printcenterag.ch

AUFLAGE:
3400 Exemplare, zehnmal im Jahr, an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden und Abonnent*innen; Leserbriefe an redaktion@nw-ref.ch.



AZB
6370 Stans
P.P./Journal
Post CH AG

Kirchen-News
Retouren an:
Buochserstrasse 16